

Pattensen, April 2022

BUND Ortsgruppe Pattensen lädt ein zum Fotowettbewerb „Insektenvielfalt in Pattensen“

Ab sofort startet ein Fotowettbewerb vom BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, an dem sich alle Menschen, Jung und Alt, die in einem der Ortsteile in Pattensen wohnen, beteiligen können. Es können Fotos von Insekten und Spinnen geschossen werden, die im Garten, in der freien Landschaft oder an Feldrainen – aber bitte nur in Pattensen - beobachtet werden. Der Fotowettbewerb endet am 31. August und die Fotos in guter Qualität können dann per Mail geschickt werden an smw@nds.bund.net

Schirmherrin des Fotowettbewerbs ist die Bürgermeisterin Ramona Schumann: „Es ist eine tolle Initiative, um das Augenmerk auf die vielerorts schwindende Insektenvielfalt zu lenken. Wer im eigenen Garten Blütenpflanzen und heimische Gehölze anbietet, wird sicherlich erstaunt sein, wie viele Arten es zu entdecken gibt. Und auch für Kinder und Jugendliche ist das ein toller Ansporn, denn für die besten 30 Fotos winken Preise. Wir werden einen Extra-Preis für das beste Foto von Kindern und Jugendlichen ausloben“

Zur **sechsköpfigen Jury** gehören neben Ramona Schumann, Superintendent Andreas Brummer, Tina Redeker, bekannt durch das GemüseBeet und die BUND Ortsgruppe, die Hobby-Fotografin Heinke Schlüter, Klaus Brüggemann, Landwirt in Koldingen und sehr engagiert für den Wildbienenenschutz sowie Naturliebhaber Mark Bode von der HAZ/NP Lokalredaktion.

„Jetzt schon im zeitigen und noch kühlen Frühjahr,“ sagt BUND Jurymitglied **Tina Redeker**, „können wir viel beobachten: die dicken Königinnen-Hummeln, die zierliche Gehörnte Mauerbiene, aber auch Schmetterlinge, die bei uns überwintert haben, wie das Tagpfauenauge oder der Kleine Fuchs. Und im Sommer sind sogar die Blüten von Gemüse eine wichtige Insektennahrung.“

Klaus Brüggemann weist darauf hin: „Bald fliegen viele andere kleinere und größere Wildbienen, die bei uns in Koldingen an den ersten Blüten entlang der Streuobstwiese nach Pollen und Nektar suchen. Für uns ist wichtig zu wissen, dass ohne Insekten kein einziger Apfel geerntet werden kann. Alle Obstarten brauchen Wildbienen und Co als Bestäuber. Und im Sommer lassen sich dann auch Heuschrecken und Libellen entlang von Streuobstreihen gut beobachten.“

Superintendent **Andreas Brummer** betont: „Es lohnt, Schmetterlingen, Käfern, nützlichen Schwebfliegen und Wildbienen als unseren Mitgeschöpfen einen Platz vor unserer Haustür zu geben. Sie zeigen uns den Reichtum der Schöpfung. Innehalten und sie beobachten macht uns achtsamer für das Leben. Wir werden in unseren Kirchengemeinden für den Fotowettbewerb werben.“

Heinke Schlüter, bekannt durch wunderschöne Naturfotos lenkt den Augenmerk auch auf andere Tiere: „Spinnen gehören zwar nicht zu den Insekten, sondern gehören zur Familie der Spinnentiere, aber sie sollten nicht vergessen werden. Spinnen sind sehr wichtig für das ökologische Gleichgewicht und auch ihre Netze können ein äußerst attraktiver Blickfang aus dem Auge der Fotografen sein.“

Mark Bode, Lokalredaktion HAZ/NP Pattensen: „Als Naturliebhaber habe ich immer den Blick auch auf die ganz kleinen Geschöpfe am Wegesrand. Oft werden sie übersehen, aber jetzt wollen wir sie einmal in den Mittelpunkt stellen.“

Wichtige Details zum Fotowettbewerb:

- Mitmachen können alle Hobbyfotografinnen und Fotografen aus ganz Pattensen (Schulenburg, Hüpede, Oerie, Koldingen, Jeinsen, Thiedenwiese, Vardegötzen, Reden und Pattensen-Mitte), die Fotos von Insekten in unserer Kommune geschossen haben.
- Als Jpg.-Datei können pro Person **maximal drei Fotos** eingesendet werden an smw@nds.bund.net bis zum **1. September 2022**.
- **Bitte nur hochauflösende Fotos in jpg.-Format mit max. 7 MB in guter Qualität, die sich mindestens auf DIN A3 ausdrucken lassen. Ob Hoch- oder Querformat ist egal. WICHTIG ist, dass die Fotos direkt mit dem Namen der jeweiligen Fotografinnen und Fotografen bezeichnet werden sowie dem Ortsteil aus Pattensen, wo das Foto gemacht wurde.**
- Außerdem sollte niemand vergessen, seinen **Namen und die Wohnadresse** beim Mailversand mit anzugeben. Es ist nicht nötig, den korrekten Namen des jeweiligen Insekts zu benennen; wir können bei guten Fotos diese auch bestimmen lassen.
- Die Jury wird die besten 30 Fotos aussuchen. Diese werden dann im Herbst im Rathaus in Pattensen ausgestellt und alle Gewinnerinnen und Gewinner zur Eröffnung eingeladen. Die besten drei Fotos bekommen einen Sonderpreis!
- **Ein Extrapreis wird für das beste Foto von Kindern bzw. Jugendlichen unter 18 Jahren ausgelobt.** Alle Kinder und Jugendlichen mögen bitte außerdem ihr Alter mit angeben!

Fotos von Insekten, die jetzt Anfang April zu beobachten sind:

Von links nach rechts (Fotos: Sibylle Maurer-Wohlatz, außer Gehörnte Mauerbiene):

Überwinterter **Tagpfauenauge** an Aprikosenblüte, die für eine zweite Generation jetzt sorgen; sie brauchen unbedingt beschattete Brennnessel-Bestände für ihre Raupen

Überwinterter **Kleiner Fuchs** an Aprikosenblüte; er braucht im Gegensatz zum Tagpfauenauge besonnte Brennnesseln für seinen Nachwuchs

Frühlings-Seidenbiene an Gänseblümchen, sie braucht vor allem die frühe Pollennahrung von Weiden. Auf den ersten Blick leicht mit einer Honigbiene zu verwechseln. Es handelt sich aber um eine solitäre Wildbiene, die im Boden ihre Nester in wärmeren, etwas sandigen Bereichen baut.

Erdhummel an Aprikosenblüte. Erdhummel-Königinnen fliegen bereits bei erstaunlich niedrigen Temperaturen und sind auch bei schlechterem Wetter noch zu gut zu beobachten.

Gehörnte Mauerbiene, die sich in alten Backsteinmauern und auch guten Wildbienennisthilfen finden lässt (Quelle: Wikipedia; Creative Commons).





Bei Presserückfragen: *Sibylle Maurer-Wohlatz, BUND Ortsgruppe Pattensen, 0160 84 16 523*